

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 17

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Konfessioneller Religions- oder weltlicher Moralunterricht?

Morallehrbuch von Jules Bahot, Akademieinspektor.

Uebersetzt von Louis Ganzenmüller, Paris
:: und S. Gutmann, München. ::

Leitfaden für den Moralunterricht
in den Staatschulen Frankreichs.

Preis Mk. 1.50.

Zu beziehen durch die Geschäftsstellen in München und Zürich.

Die Ausgabe dieser Broschüre erfolgte, um die öffentliche Meinung Deutschlands und Oesterreichs auf die beispielgebenden Erfahrungen des weltlichen Moralunterrichts, der seit dreißig Jahren in den französischen Staatschulen erteilt wird, hinzuweisen. Diese Broschüre erweckt das Interesse jedes Freidenkenden; sie verdient die größtmöglichste Verbreitung.

Internationaler Freidenker-Kongreß Lissabon 1913.

Mehrfachen an die Geschäftsstelle gerichteten Anfragen und Wünschen entsprechend werden diejenigen Mitglieder des Bundes, die etwa den Kongreß in Lissabon zu besuchen beabsichtigen, höflichst gebeten, dies der Geschäftsstelle möglichst bald mitteilen zu wollen, um ev. eine Sammlung der Teilnehmer in die Wege leiten zu können.

Geschäftsstelle München.
F. Peter Schmal.

Freidenker-Vereine

wollen sich wegen des Druckes von Broschüren, Flugschriften, Statuten, Jahres- und Rechnungsberichten, Programmen, Gesang- u. Ederbüchern usw. vertrauensvoll an uns wenden. Unser Renommee bürgt Ihnen dafür, dass sie erstklassige Arbeiten zu niedrigen Preisen erhalten.

Oskar Hensel, Buchdruckerei
Gottesberg in Schlesien.

Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens

Herausgegeben von Emanuel Müller-Baden in Verbindung mit

Dr. L. Bauer, Arzt und Privatdozent an der kgl. technischen Hochschule, Stuttgart — Prof. Dr. Gustav Blumshain, Köln — Bruno H. Bürgel, Astronom, Berlin — Prof. B. Christaller, Stuttgart — Dr. Friedrich Claussen, Direktor der Handelsschule zu Dessau — Prof. J. A. Dahle, Montreal — Dr. Oskar Damm, Leipzig. — Louis V. Fischer, Lehrer an der Handelsschule zu Dessau — Dr. F. Fraenkel, Assistent am Chemischen Laboratorium der Universität Heidelberg — Bankier Martin Heberlin, Eisenach — Th. Hewelt, Charlottenburg — Universitätsprof. Dr. H. Klaatsch, Breslau — J. Knittel, Schwerin — Henri Laurent, Prof. à l'École Primaire Supérieure, Amiens — Hugo Müller, Berlin — Dr. Albert Neuburger, Berlin — Dr. A. Neubert, Reichstagstenograph, Berlin — Oberlehrer Dr. M. Pietsch, Handelslehranstalt, Leipzig — Direktor Dr. Rauch, Frankfurt (Main) — Universitätsprof. Dr. Fritz Regel, Würzburg — Theo Schäfer, Musikschriftsteller, Frankfurt (Main) — Dr. Hermann Schaeffer, Leipzig — Dr. Otto Schulz, Privatdozent an der Universität Leipzig — Geophysiker August Sieberg, technischer Sekretär der Kaiserl. Hauptstation für Erdbenenforschung Straßburg i. E. — Regierungsbaumeister H. Spalkhaver, Elberfeld — Robert Sperber, Mitglied des amtlichen Stenographischen Bureaus des Preussischen Abgeordnetenhauses, Berlin — Dr. Edward Stillebauer, Frankfurt (Main) — Privatdozent Dr. F. Strecker, Breslau — Dr. E. Teichmann, Marburg — Prof. Dr. F. Troeger Technische Hochschule Braunschweig — Gymnasialdirektor Dr. W. Vargas, Basewalk — Rechtsanwalt Hans Weidt, Rostock — D. S. Weil, Arzt und Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten, Stuttgart — Oberlehrer Dr. H. Willgrod, Öffentliche Handelslehranstalt, Chemnitz — Dr. Frank Wilson, Modern Language Master am Eliston College, Bristol — Professor J. Ziegler, Exportakademie, Wien und anderen.

Neue völlig umgearbeitete Auflage.

Preis 6 Bände zu je Fr. 16.70, auch gegen bequeme Teilzahlungen zu beziehen.

Nicht jedem ist es vergönnt, sich umfassende Kenntnisse durch den Besuch höherer Schulen anzueignen. Mitten im praktischen Leben gilt es oft, das einst Versäumte nachzuholen. Zahlreichen Weiterstrebenden wieder läßt die anstrengende Tätigkeit des Berufes nicht die Möglichkeit, das einst Gelernte weiter zu pflügen. In ganz besonders praktischer Weise wird für alle diese den weitestgehenden Ansprüchen Rechnung getragen, wobei das Hauptgewicht darauf gelegt ist, die einzelnen Materien so deutlich und klar darzustellen, daß jedermann

ohne Lehrer durch Selbstunterricht sich alles aneignen kann,

was an Wissen zu einer umfassenden Bildung nötig ist. So findet denn der Kaufmann, Beamte, Studierende, Lehrer, aber auch der Gewerbetreibende, der Handwerker usw. mit nur elementarer Volksschulbildung in der „Bibliothek“ was ihm fehlt: der eine, was er noch nicht besitzt: neue umfassende Kenntnisse, der andere, was er einst besaß: vielseitiges Wissensmaterial und zweifellos auch vieles Neue, ihm bisher Unbekannte. Für jeden wird die „Bibliothek“

eine Fundgrube des Wissens von praktischem Wert

sein, ein Nachschlagebuch, welches stets Antwort gibt und in einer Vielseitigkeit, daß dieses Werk eine ganze Bibliothek ersetzt, sind doch neben den Disziplinen für das praktische Leben auch solche von allgemeiner, idealer Bedeutung in großer Zahl vereinigt. Damit aber dem Worte nicht das erklärende Bild fehle, welches in vielen Fällen einen icht zu unterschätzende Hilfe bildet, so sind der „Bibliothek“ in muster-gültiger Ausführung

über 3000 schwarze Illustrationen, Bunttafeln, Modelle, Pläne und ein Atlas mit 42 farbigen Karten beigegeben, ein Schmuck, welcher jedermann hochwillkommen sein muß.

Bisher wurden über 90,000 Exemplare verkauft!

Ein schwerer Verlust hat unsern Bund und insbesondere unsere Bewegung in der Rheinpfalz betroffen.

Hans Geiger,

der Gründer der Ortsgruppe Landau des deutschen Freidenkerbundes und jetzigen freireligiösen Gemeinde wurde in dem noch jugendlichen Alter von 36 Jahren am 15. August seinen lieben Angehörigen und uns Gesinnungsfreunden genommen.

Mit einem wahren Feuereifer arbeitete der Verstorbene in Wort und Schrift für unsere freigiebigsten Bestrebungen, er wäre sicher noch bestimmt gewesen, in unserer Bewegung eine hervorragende Stellung einzunehmen, nun aber hat der unerbittliche Tod seinen Zielen ein jähes Ende bereitet.

Ein bleibendes Denkmal hat er sich in den Herzen der freien Denker der Pfalz gesetzt, die, wie alle Bundesfreunde dem allzu früh Verschiedenen ein treues Gedenken bewahren werden.

J. Peter Schmal.

Multatuli.

Wer weist mir Beschäftigung nach als Vöte zc. oder gibt mir Vertrauensstellung in kleinerem Unternehmen welches erweiterungsfähig ist. Zuschr. erb. u. M. 369 a. d. Geschäftsst. d. Fr.

Der neueste Band der Freien Jugend ist erschienen.

„Werftätigkeit“

1. „Darwin“
2. „Schiller und Goethe“
3. „Charakterstärke“
4. „Eroberung des Himmels“
5. „Wunder und Märchen“
6. „Gelden“
7. „Kämpfe“
8. „Treue“
9. „Himmel und Erde“
10. „Amerika“
11. „Abenteurer“
12. „Tollstol“
13. „Völkerfrühling“
14. „Aus eigener Kraft“
15. „Leffing“
16. „Krieg und Frieden“

Loften für Bundesmitglieder pro Band 65 Pfg., 80 Cts., 5 Bände M. 3.—, Frs. 3,75, bei Mehrbezug Rabatt.

Bundesfreunde laffet Euch die Verbreitung der „Freien Jugend“ angelegen sein, gedenket „Wer die Jugend hat, hat die Zukunft.“

Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes München 2 NW. 18 und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes Zürich.

Gelegenheit.

Landhaus mit 2400 qm Weingarten, in prächtigster Lage bei Locarno. Preis Fr. 6500. Friedländer, Locarno-Tegna.

Veg. Pension 3-4 Fr. tägl. Friedländer, Tegna (ital. Schweiz)

Freidenker-Siegel Reklame-Marken!

Mindest-Abnahme 100 Stück in 5 Farben à 20 Stück zu 75 Pf. franko, 1000 Stück zu 5 M. franko. Bei Mehrbezug wird Rabatt gewährt.

Wir bitten alle Bundesfreunde um die Verbreitung unserer Reklame-Marken zugleich als Propaganda-Mittel, besonders jetzt zur Helfszeit.

Geschäftsstelle München.

Dahnenmaulsalat

tafelsertig, delikat, 10 Pfund-Probepostfaß M. 4.20 p. Nachn. J. W. Horn, Straßburg i. E., Wulau.

Mitglieder gedenket unseres

Giordano-Bruno-Unterstützungsfonds!

Im Januar 1913 begann der IX. Jahrgang der Zeitschrift:

Sexual-Probleme

Zeitschrift für Sexualwissenschaft und Sexualpolitik.

Herausgeber Dr. med. MAX MARCUSE.

Preis: Halbjährl. (6 Hefte) Mk. 4,—; Einzelheft 80 Pf.

In den neuesten Heften des laufenden Jahrgangs sind

folgende interessante Aufsätze enthalten:

Wie gestaltet sich der Unterhaltsanspruch gegen den unehelichen Vater, wenn die Kindesmutter oder ein anderer unterhaltspflichtiger Verwandter des Kindes diesem Unterhalt gewährt hat? Von Dr. jur. Paul Fechner. — Die forensische Bedeutung der sexuellen Psychopathien. Von Dr. med. Karl Birnbaum. — Die Wandervogelbewegung als „erotisches Phänomen“. Von Dr. phil. Erich Janke und Dr. med. Hans Janke. — Der künstliche Abort bei den Naturvölkern. Von H. Berkusky. — Ueber Onanie. Von Hofrat Dr. L. Löwenfeld. — Zur Beurteilung der Koedukation. Von Prof. Dr. Heinr. Meyer. — Ueber den Reizwert geschlechtlicher Anklänge. Von Prof. Johannes Dück. — Mischstände im Ziehkinderwesen der Stadt Berlin. Von Prof. Dr. W. Hammer. — Ueber Rassenmischungen. Von Prof. Dr. Gustav Fritsch. — Sexuelles auf griechischen Zauberpapyri. Von Dr. K. Preisendanz.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen.

Probeheft und ausführlicher Prospekt gratis u. franko durch

J. D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt a. M., Finkenholzstrasse 21.

Während der Herbstferien, Ende September — Anfang Oktober, könnte ich eventuell eine kurze

Vortragsreise

nach Mittel- und Südwest-Deutschland übernehmen.

G. Tschirn.

Freidenker-Kalender

1913 und 1912.

Um mit den noch lagernden Freidenkerkalendern 1913/12 zu räumen, ist der Preis auf 25 Pfg., 35 Cts., ermäßigt worden. Die Vereine sowohl wie die Mitglieder werden dringend gebeten, für die Verbreitung des Restbestandes unserer Kalender die zugleich ein gutes Propagandamittel sind, Sorge zu tragen; gegen Einbindung von M. 1.—, Frs. 1.25, werden 3 Kalender 1913 sowie 1 Kalender 1912 franco zugestellt.

Besonders vermöge des belehrenden und erhebenden Inhalts bewahrt jeder Kalender einen dauernden Wert, und veralten können nur die Daten.

Geschäftsstelle des deutschen Freidenkerbundes München und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes Zürich.

Die Halbmonatsschrift „Der Freidenker“ wird jedem Mitgliede des Deutschen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich 4.— Mk.) und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich 5.— Fr.) unentgeltlich zugesandt. Direkte Zusendung nach dem Ausland 6.40 Mk. Aufnahmen neuer Bundesmitglieder, wie andere Bundesgeschäfte, ferner Expeditions-Angelegenheiten und Inserate erledigt für Deutschland die Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes in München 2 NW. 18 (Postfachkonto 1919), für die Schweiz die Geschäftsstelle des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes in Zürich (Postfachkonto 2578). Für den Buchhandel beziehbar in Deutschland durch L. Fernau, Leipzig; in der Schweiz durch die Grütlbuchhandlung, Zürich. Verantwortliche Redakteure: In Deutschland: Dr. Bruno Wille in Friedrichshagen (Berlin); in der Schweiz: P. J. Sonnet in Zürich VII; für die Rubriken unter „Freidenker-Bewegung“: C. Vogtherr, Wernigerode (Roefchenrode). — Verantwortlich für alle von der Geschäftsstelle des D. F. B. ausgehenden Veröffentlichungen: J. Peter Schmal, München; des D.-S. F. B.: Das Zentralkomitee. Eigentümer des „Freidenkers“ ist der „Deutsche Freidenkerbund“. Mit dem Verlage beauftragt: für Deutschland J. Peter Schmal, München; für die Schweiz Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund, Zürich.

Druck von Oskar Hensel in Gottesberg (Schlesien).